

## Erst das Wildkraut (Unkraut), dann die Insekten, dann die Vögel, dann .....



Alle Fotos aus unseren Weinbergen

### Insekten, wo sind sie geblieben?

Das Insekten-Sterben ist das große Thema dieser Tage. Bereits im Sommer, wiesen uns die Medien darauf hin, dass wir heute wesentlich seltener Anlass haben, die Fliegen von den Windschutz-Scheiben zu kratzen als vor zwanzig, dreißig Jahren. „Ist doch prima“, ist man im ersten Moment geneigt zu denken. Doch das Fehlen der Insekten hat weitreichende Auswirkungen, warnen Wissenschaftler. Der Rückgang der Vögel und Vogelarten ist einer davon. Mangelnde Bestäubung der Obst-Plantagen und Rapsfelder ein weiterer. Schaufelt sich die moderne Landwirtschaft etwa selbst ihr Grab? Die Flächen werden immer größer, die Randstreifen weniger und schmaler, das Blütenangebot an Wildpflanzen immer geringer, dazu der Einsatz von Insektiziden und Unkrautvernichtern. Die Politik schaut zu und konnte sich wieder mal nicht zu einem Glyphosat-Verbot durchringen.



### Alternativlos???

Dass es auch anders geht beweisen Bio-Bauern und Bio-Winzer bereits seit drei Jahrzehnten. Seit über 30 Jahren verzichtet der Brühler Hof auf Kunstdünger und Herbizide. Seit 27 Jahren arbeiten wir kontrolliert ökologisch. Der „saubere Wingert“ (Herbizid-Streifen im Wechsel mit Rasen) ist für uns nicht Ideal, sondern Schande. Viele Wildkräuter, üblicherweise als Unkräuter bezeichnet, ergänzen unsere eingesäten Mischungen aus bis zu 30 verschiedenen Blütenpflanzen. Damit schaffen wir ein breites Angebot für viele Insektenarten über die gesamte Vegetationsperiode. Mit dem schönen Nebeneffekt, dass sich Reben-Schädlinge nicht so schnell ausbreiten und Insektizide durch Pheromone ersetzt werden können.

### Die Idee

Bereits vor 5 Jahren haben wir begonnen, mehrjährige Wildkräuter, auch seltenere, an die Enden der Rebzeilen zu pflanzen. Zunächst nur, um die Artenvielfalt (Biodiversität) zu erhöhen. Daraus wuchs der Gedanke, einen Wildkräuter-Wanderweg anzulegen. Durch kleine Info-Tafeln möchten wir auf die Bedeutung der jeweiligen Pflanzen für das Öko-System hinweisen. Manche Pflanzen sind die einzige Nahrungsquelle bestimmter Insektenarten. So hängt irgendwo alles mit allem; zumindest vieles mit vielem zusammen.

### Reben und Kartoffeln partnerschaftlich vereint

Als begeisterte Selbstversorger nutzen wir nicht nur unseren Hausgarten, sondern experimentieren auch im Streuobst und zwischen den Reben, wo es möglich ist, mit dem Anbau von Essbarem. Eigentlich ist unsere Erde zu fruchtbar und kostbar, um nur den Reben Nahrung zu geben. In diesem Jahr haben wir weitaus mehr Kürbisse und Kartoffeln geerntet, als wir selbst verzehren können. Die Kürbisse liegen bereits vor unserem Haus und werden gegen Spende für den Wildkräuter-Wanderweg gerne mitgenommen. Nun sind auch die Kartoffeln im zweijährigen Spätburgunder alle per Hand aufgelesen. Trotz üppiger Begleit-Flora an Wildkräutern (Melde, Amarant, Vogelmiere, Ehrenpreis) können wir 1200 kg Linda und Anuschka nicht bewässert, nicht gedüngt und ungespritzt zum Verkauf anbieten.

So stehen nun auch unsere Weinbergs-Kartoffeln („Wingerts-Grummbeere“ uff volxemerisch) tagsüber per Selbstbedienung zum Kauf vorm Haus bereit.

### Wingerts-Grummbeere, handverlesen, jedes Stück ein Unikat

Abgepackt in Wein- und Sekt-Kartons kosten

Linda, festkochend:	5 kg je 5,- €	/	10 kg je 8,- €
Anuschka, vorwiegend festkochend:	5 kg je 5,- €	/	10 kg je 8,- €
Derzeit noch vorrätig:	Muskat-Kürbis (5 kg – 9 kg) je nach Gewicht/		5,00 € - 9,00€

Mit dem Erlös aus Kürbis und Kartoffeln werden wir Infotafeln und Hinweis-Schilder für den Wildkräuter-Wanderweg finanzieren. So tragen Sie schließlich mit dem Verzehr unserer Kürbisse und Kartoffeln zur Förderung der Wildpflanzen und Insekten bei. Ihr persönlicher Beitrag zur Erhaltung einer intakten Umwelt. Herzlichen Dank!

Unser Weinverkauf ist werktäglich von 17.00 – 19.00 Uhr geöffnet; natürlich auch für Kürbis und Kartoffeln.

Gerne können Sie auch Ihre Weinbestellung zur Lieferung per Lieferfahrt mit einer Kürbis- oder Kartoffel-Bestellung kombinieren.

